

Slow Peru – entdecken, worauf es ankommt!

Reise in das Reich der Inkas und in den Amazonas

Wir bereisen die großartigen Landschaften rund um **Cusco** und das Heilige Tal. Dabei besuchen wir auch einige teils eher unbekanntere Inkastätten und sind immer wieder auch zu Fuß auf gut erhaltenen Inkawegen unterwegs. Nach dem Besuch der eindrucksvollen **Inkaruinen** von **Machu Picchu** folgt führt unsere Reise in den Amazonas. Zuerst besuchen wir die Bergnebelwälder und schließlich verbringen wir mehrere Tage in einer wunderschönen Lodge im Tambopata Nationalpark im Amazonas.

Nachdem die Route einige Inlandsflüge beinhaltet, sind die Busfahrten minimiert und, abgesehen von den Flügen, qualifiziert die Tour auf jeden Fall als **Slow Reise**: es bleibt viel Zeit zum Verweilen, zum Staunen und zum Seele baumeln lassen. Wir haben eine Reihe **wunderschöner Unterkünfte** für Sie ausgewählt und verbringen, mit Ausnahme von jeweils einer Nacht in Lima, in jeder Unterkunft mindestens zwei oder mehrere Nächte: ankommen, entdecken und sich verzaubern lassen!

Termin: 06.07. – 23.07.2024 | mit Weltenwanderer & Peru-Insider Gregor Sieböck



Das Besondere an dieser Oliva Inside-Peru-Reise:

- Begleitung durch Weltenwanderer Gregor Sieböck
- persönlich ausgewählte Unterkünfte (Landeskategorie 3* und 4*)
- Machu Picchu und das Heilige Tal intensiv erkunden
- Intensiver Aufenthalt in der eindrucksvollen Inka-Stadt Cusco
- Besuch des Bergnebelregenwaldes
- Viel Zeit im Amazonas und ausgedehnte Erkundung des Regenwaldes
- Kleingruppe: 8 – 16 Gäste

Unser Reiseprogramm

1. Tag, 06.07.2024: Anreise nach Lima, Peru – endlich geht es los!

Anreise über Madrid nach Lima. Am Flughafen in Lima empfängt uns unser Reisebegleiter Gregor Sieböck und mit einem privaten Shuttle fahren wir ins Zentrum von Lima. Abends beziehen wir unser wunderschönes Hotel Sheraton Lima Historic Center. Wir genießen ein köstliches Abendessen im Hotel und erholen uns dann von der Anreise. (-/-/A)

2. Tag, 07.07.2024: Lima – Cusco – Ankunft und erste Eindrücke

Heute ist Ausschlafen und gemütliches Ankommen in Peru angesagt: wir genießen ein geruhsames Frühstück. Um die Mittagszeit machen wir uns auf, um über die Anden bis Cusco zu fliegen. Am frühen Abend beziehen wir unser wunderschön gelegenes Hotel inmitten der Altstadt von Cusco, gerade ein paar wenige Gehminuten von der Plaza de Armas, dem malerischen Hauptplatz von Cusco entfernt. Wir beziehen unsere Zimmer für fünf Nächte! Abends gibt es ein köstliches Abendessen in einem besonderen Restaurant der Stadt. (F/-/A)



3. Tag, 08.07.2024: Cusco & Inkastätten intensiv – die Inkahauptstadt

Nach einem gemütlichen Frühstück ist der heutige Tag der Erkundung von Cusco gewidmet. Dabei gehen wir den Tag sehr geruhsam an, gilt es doch sich langsam an die Höhe (Cusco liegt auf 3.400 m Seehöhe!) anzupassen. Das eine oder andere Tässchen Cocatee hilft dabei, aber grundsätzlich ist es wichtig, die Reise einfach entspannt zu beginnen. Wir spazieren gemeinsam auf alten Inkawegen treppauf zu den Ruinen von Sacsayhuamán oberhalb von Cusco. Wir erkunden die faszinierenden Inkaruinen und folgen dann verwinkelten Gassen hinunter zur Plaza de Armas, dem Hauptplatz von Cusco. Nachmittags hat jeder Zeit zur freien Verfügung: für einen gemütlichen Kaffee in einem der Kaffeehäuser am Hauptplatz, für einen Besuch in einem traditionellen Handwerksmarkt oder einfach auch nur für eine Siesta, um langsam und geruhsam anzukommen. Abends gehen wir wieder alle zusammen in der Altstadt zu Abend essen. (F/-/A)

4. Tag, 09.07.2024: Die zauberhaften Inkastätten von Pisac

Heute haben wir den ganzen Tag um die eindrucksvollen Inkastätten von Pisac zu erkunden. Wir spazieren durch die Ruinen von Pisac, bestaunen die ausgedehnte Terrassenlandschaft und wandern dann gemütlich in den Ort Pisac hinunter. Dort gibt es einen großen Markt mit handwerklichen Schätzen, gemütliche Caféhäuser, und es besteht einfach viel Raum und Zeit, um den Tag zu genießen. (F/-/A)



5. Tag, 10.07.2024: Wassertempel Tipón

Nach dem Frühstück machen wir uns mit unserem Bus zum nahegelegenen eindrucksvollen Wassertempel Tipón auf und verbringen viel Zeit an diesem Zauberort. Abends folgt wieder die Rückreise in unser Hotel in Cusco. Abendessen in Cusco. (F/-/A)

6. Tag, 11.07.2024: Killarumiyoc, Maras Moray

Nach einem köstlichen Frühstück in unserer Unterkunft machen wir einen Tagesausflug zu kaum bekannten, malerisch gelegenen Inkastätte Killarumiyoc in einem Dorf außerhalb von Cusco. Wir haben dort viel Zeit zum Verweilen und können den magischen Ort in aller Ruhe auf uns wirken lassen. Danach geht es mit unserem privaten Reisebus weiter über das Andenhochland zu den berühmten Inkastätten von Maras Moray. Am späteren Nachmittag fahren wir zurück nach Cusco und essen in der Stadt zu Abend: nach einem ereignisreichen Tag wartet ein wohlverdientes, köstliches Abendessen auf uns! (F/-/A)

7. Tag, 12.07.2024: Fahrt ins Heilige Tal – Wanderung auf der königlichen Inkstraße

Vormittags besuchen wir eine versteckte und kaum bekannte Inkastätte im Heiligen Tal und wandern im Anschluss daran gemütlich entlang des Urubamba Flusses auf einem gut erhalten Stück der Inkastraße bis nach Ollantaytambo. Von dort reisen wir am späten Nachmittag mit der Eisenbahn nach Aguas Calientes am Fuße von Machu Picchu bringt. Wir beziehen für zwei Nächte unser komfortables Hotel im Ortszentrum. Abendessen im Hotel. (F/-/A)

8. Tag, 13.07.2024: Machu Picchu intensiv – once in a lifetime

Wir stehen zeitig in der Früh auf. Jener Teil der Gruppe, der körperliche Mühen nicht scheut, wandert um 04:00 morgens mit Gregor Sieböck die 450 Höhenmeter vom Tal bis Machu Picchu hinauf, der Rest der Gruppe fährt frühmorgens begleitet von unserer lokalen Reiseführerin Aleksandra mit dem Bus von Aguas Calientes nach Machu Picchu. Wir erleben die unvergesslichen Morgenstunden in Machu Picchu und besuchen dann gemeinsam die eindrucksvollen Inkastätten hoch oberhalb des Urbamba Flusses. Ein wahrer Zauberort! Unser Eintrittsticket gilt nur vormittags. Wer möchte kann noch einen Nachmittagseintritt für Machu Picchu kaufen und den Tag in Ruhe in den Inkastätten ausklingen lassen – oder eben alternativ einen geruhsamen Nachmittag in Aguas Calientes verbringen. Das besondere an unserer Reise ist, dass die Möglichkeit besteht sowohl die ruhigeren Morgen- als auch späteren Nachmittagsstunden in Machu Picchu zu verbringen – und die Ruinen nicht nur zur Mittagszeit zu besuchen wenn der größte Trubel herrscht. Wer gut zu Fuß ist, kann abends wieder mit Gregor Sieböck zusammen auf den Inkapfaden nach Aguas Calientes zurückspazieren oder sonst auch gerne mit im Bus retour zum Hotel fahren. Gemeinsames Abendessen im Hotel. (F/-/A)



9. Tag, 14.07.2024: Heiliges Tal Ollantaytambo – Rückreise nach Cusco

Morgens nach dem Frühstück fahren wir mit dem Zug zurück nach Ollantaytambo, wo unser privater Reisebus auf uns wartet. Es geht zurück nach Cusco wo wir wieder in unser altbekanntes Amaru Hostal einchecken und den Tag mit einem gemeinsamen Essen ausklingen lassen. (F/-/A)

10. Tag, 15.07.2024: Fahrt zur Inkabrücke Q'iswachaka

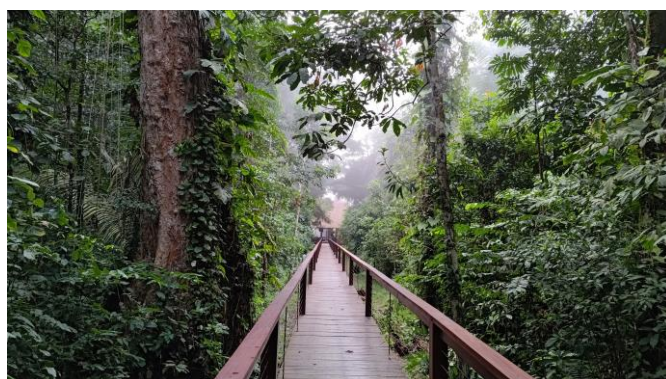
Heute machen wir in unserem privaten Reisebus einen ganz besonderen Ausflug, den nur ganz wenige Perureisende unternehmen. Wir fahren durch die Weite des Andenhochlandes und vorbei an kleinen Dörfern zur Inkahängebrücke Q'iswachaka. Sie besteht vollständig aus geflochtenem peruanischem Federgras und überspannt die Schlucht des Rio Apurímac. Die Brücke wird jedes Jahr im Juni neu errichtet und besteht in dieser Form schon seit über 500 Jahren. Gemeinsames Abendessen in Cusco. (F/-/A)

11. Tag, 16.07.2024: Ausflug in den Bergnebelwald

Wir stimmen uns auf den Urwald ein: Heute machen wir einen sehr besonderen Ausflug in den Bergnebelwald unweit von Cusco. Wir erleben den Übergang der unterschiedlichen Klimazonen vom kargen Paramohochland in den üppigen Bergnebelwald. Wir spazieren durch die Urwälder, beobachten Vögel und staunen über den Zauber der Erde. Am Nachmittag fahren wir zurück nach Cusco und beenden den Tag mit einem köstlichen Abendessen. (F/-/A)

12. Tag, 17.07.2024: Flug nach Puerto Maldonado und Refugio Amazonas

Um die Mittagszeit fliegen wir von Cusco nach Puerto Maldonado und erreichen am frühen Nachmittag die Stadt im Amazonas. Nach unserer Ankunft am Flughafen in Puerto Maldonado fahren wir ca. 10 Minuten in das Hauptbüro der Posadas Amazona Lodge in Puerto Maldonado. Während wir die ersten Eindrücke des Regenwaldes im hauseigenen Garten genießen, werden wir über unser bevorstehendes Abenteuer instruiert und gebeten, nur die notwendigste Ausrüstung für die nächsten Tage mitzunehmen; unsere übrigen Sachen werden in einem Schließfach sicher verstaut.



Diese Maßnahme ist nötig, um die Gepäcklast während der Bootsfahrt gering zu halten. (F/-/A)

Wir verlassen Puerto Maldonado und erreichen nach 20km den Hafen von **Tambopata** und die einheimische Gemeinde Infierno, welche den Hafen verwaltet. Die 2 ½-stündige Bootsfahrt führt uns vom Hafen Tambopatass zum Refugio Amazonas, vorbei an der Gemeinde Infierno und dem Grenzübergang in die Pufferzone des 1,3 Mio. Hektar großen

Naturschutzgebietes. Nach unserer Ankunft gibt es ein köstliches Abendessen und am Abend begeben wir uns auf die erste

Dschungelführung. In Ufernähe suchen wir mit Hilfe von Scheinwerfern und Taschenlampen Kaimane, die durch den roten Schimmer der reflektierenden Augen ausgemacht werden können.

13. Tag, 18.07.2024: Refugio Amazonas - Tambopata Research Center, (F/BL/A)

Nach einer 30-minütigen Wanderung erreichen wir einen 25 Meter hohen **Canopy-Turm**. Er befindet sich auf einem Hügel, was uns einen weiten Blick über den **Regenwald** ermöglicht. Von hier aus können wir Baumkronenschwärme sowie Tukane, Papageien und Greifvögel beobachten. Danach fahren wir mit einem **Kanu oder Katamaran** auf dem See entlang und halten dabei Ausschau nach Kaimanen, Hoatzinen und Hornwehrvögeln. Außerdem begegnen wir **Papageienschwärmen**.

4 ½ Stunden per Boot von der Posada Amazonas entfernt, liegt im Herzen des Parks das Tambopata-Forschungszentrum. Nach eineinhalb Stunden Fahrt passieren wir den Zufluss des Stroms Malinowski und somit die letzten Spuren menschlicher Zivilisation. Im Kern dieses 700.000 Hektar großen und **unbewohnten Reservats** können Wasserschweine, Kaimane, Gänse, Aras und andere größere Tierarten beobachtet werden. Eine drei bis fünf Kilometer lange **Wanderung** führt zu herrlichen **Aussichtspunkten** auf den Tambopata Fluss, der sich durch die Ebene windet. Der Wald auf diesem Pfad, aus alten Bambusbäumen beheimatet Brüll- und Sumpf-Springaffen.

14. Tag, 19.07.2024: Tambopata Research Center, (F/M/A)

Fast jeden Morgen versammeln sich dutzende von Aras und hunderte Papageien an diesem Flussufer des Tambopata zu einem lärmenden und farbenprächtigen Spektakel, welches sogar das National Geographic-Magazin zu einer Titelgeschichte veranlasste. 50 Meter vom Kliff entfernt, treffen wir Grünflügelaras, Arakangas, Araraunas und zahlreiche weitere Arten an, die den mineralhaltigen Lehm fressen. Der Ausflug findet in der Morgendämmerung statt, wenn die Vögel am Aktivsten sind. Später begeben wir uns auf einen 5km langen Pfad durch einen prototypischen Abschnitt des Regenwaldes; mit immensen Bäumen, durchkreuzt von Bächen und Teichen. Zwischen Feigen, Kapokbäumen und Shihuahuacos tummeln sich Eichhörnchen, braune Kapuziner- und Klammeraffen sowie Halsbandpekaris. Zehn Minuten von der Lodge flussaufwärts befindet sich ein kleiner Teich mit einer Plattform in der Mitte. Es ist für den späten Nachmittag ein großartiger Platz, um den Rest des Tages zu verbringen, wo Wasservögel wie Moschusenten, Sonnenrallen und Hoatzine sich mit Spechten, Stirnvögeln, Fliegenfängern und Sittichen den Teich als Lebensraum teilen. Es besteht die Möglichkeit, an einer **Dschungeltour** bei Nacht teilzunehmen, wenn die meisten Säugetiere aktiv, jedoch kaum sichtbar sind. Einfacher zu finden sind die bizarr aussehenden und klingenden Frösche.

Wir können aus dem vielfältigen à la carte Programm zwischen verschiedenen Ausflügen (z.B. Besuch der Papageienlecke, Vogelbeobachtungen, Wanderungen im Regenwald, Vorträge, Nachtwanderungen und viele mehr) wählen und erleben dadurch das Amazonas Gebiet auf besondere Art und Weise. F/M/A



Einige Eindrücke über das außergewöhnliche Research Center finden Sie unter nachstehendem Link:
<https://www.rainforestexpeditions.com/gallery/?label=tambopata%20research%20center&exp=4660>

15. Tag, 20.07.2024: Tambopata Research Center, (F/M/A)

Nach dem Frühstück erforschen wir den *TERRA Firma* Pfad mit seinem unterschiedlichen Lebensraum. Die kleineren Bäume und spärliche Vegetation schaffen eine einzigartige Umgebung. Saddleback Tamarine werden häufig in diesem Teil des Waldes gesichtet. Während wir in der Nähe von Feuchtgebieten sind, halten wir die Augen offen für Tapir Spuren.

Am Nachmittag gehen wir den feuchten Palmpfad. Diese neue Vegetation auf dem Gelände eines ehemaligen Oxbow-Sees bietet Obst für sowohl Land- als auch auf Bäumen lebende Säugetiere während des ganzen Jahres. Die Aguaje Palme ist



eine der wichtigsten Nahrungsquellen im Regenwald. Die steigende Nachfrage für diese Frucht und die Tatsache, dass dieser Bereich ideal für Reis Anbau ist bringt zunehmenden Druck der Gesellschaft auf den Lebensraum. Nach dem Abendessen können wir mit unserem Führer einen Nachtspaziergang unternehmen. Die Geräusche des Waldes in der Dunkelheit zu hören ist ein ganz besonderes Erlebnis. Nachtaktive Säugetiere sind schwer zu erkennen, aber wir können den Refrain der nachtaktiven Frösche hören die rund um die Lodge leben.

16. Tag, 21.07.2024: Rückreise nach Lima

Nach einem gemütlichen Morgenerwachen und Frühstück machen wir uns auf, zurück zum Flughafen von Puerto Maldonado und am späten Nachmittag fliegen wir nach Lima, wo wir wieder in unser altbekanntes Hotel Sheraton einziehen. Abendessen im Hotel. (F/-/A)

17. Tag, 22.07.2024: Lima und Rückflug nach Europa

Nach einem gemütlichen Frühstück im Hotel Sheraton beginnt die Rückreise. Mit unserem Bustransfer fahren wir gemeinsam zum Flughafen von Lima und fliegen dann über Madrid zurück nach Wien/München/Zürich. Am Flughafen in Peru verabschieden wir uns von unserem Reisebegleiter Gregor Sieböck, der im Anschluss an die Reise in Südamerika verweilt.

18. Tag, 23.07.2024: Ankunft in Europa und individuelle Heimreise zu Ihrem Wohnort.

Ihre Unterkünfte auf dieser Reise:

(vorbehaltlich Änderungen!)

in Lima: Hotel Sheraton – <https://www.marriott.com/es/hotels/limsi-sheraton-lima-historic-center/overview/>

in Cusco: Amaru Hostel – www.amaruinca.com

in Agues Calientes: Hotel Gringo Bills – www.gringobills.com

in Puerto Maldonado: Tambopata Research Center – www.rainforestexpeditions.com

Enthaltene Leistungen:

- Langstreckenflug ab/bis Wien (weitere Abflughäfen auf Anfrage, z.B. München, Frankfurt, Berlin, Zürich, etc.) nach Lima mit Iberia via Madrid inkl. 23 kg Freigepäck
- Inlandsflüge: Lima – Cusco / Cusco – Puerto Maldonado / Puerto Maldonado - Lima
- 2 Nächte inkl. Frühstück im Hotel Sheraton, Lima
- 8 Nächte inkl. Halbpension im Amaru Hotel in Cusco
- 2 Nächte inkl. Halbpension im Hotel Gringo Bills in Aguas Calientes
- 4 Nächte inkl. Vollpension im Refugio Amazonas und im Tambopata Research Center
- Alle Fahrten und Transfers im ortsüblichen Reisebus
- Sämtliche Ausflüge und Besichtigungen gemäß Reiseverlauf
- Alle Eintritte in die Inkastätten gemäß Reiseverlauf.
- Eintritt mit deutschsprachiger Führung Machu Picchu (vormittags)
- Zugfahrt Ollantaytambo – Aguas Calientes - Ollantaytambo
- Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung in Cusco und Umgebung
- Örtliche, spanisch- und englischsprachige Reiseleitung im Amazonas: Tambopata Research Center (Übersetzung durch Gregor Sieböck)
- Oliva Reisebegleitung: Weltenwanderer Gregor Sieböck
- hochwertiger Reiseführer: Lonely Planet Peru
- alle Steuern und Gebühren

Preis pro Person im Doppelzimmer EUR 6.800,00

Preis pro Person im Einzelzimmer EUR 7.700,00

Nicht enthaltene Leistungen:

- Reise- & Stornoversicherung (gerne beraten wir Sie hierzu)
- persönliche Ausgaben, wie Trinkgelder, Mahlzeiten, welche nicht angeführt sind, etc.

Ihre Reisebegleitung:

Der Weltenwanderer Gregor Sieböck begleitet diese außergewöhnliche Reise nach Peru. Er hat die Anden bereits auf unzähligen Expeditionen bereist und kennt das Land der Inkas wie kaum ein anderer: nicht aus den Geschichtsbüchern, sondern vielmehr aus eigener Erfahrung: er hat Peru auf der königlichen Inkastraße von Cusco bis Quito (Ecuador) monatelang und in ihrer ganzen Länge erwandert, hat im Zuge seines vierjährigen Projekts der Schokoladeweltreise in Zusammenarbeit mit dem Meisterchocolatier Josef Zotter zahlreiche Biokakaokooperativen kennengelernt und besuchte in den vergangenen Jahren unzählige archäologische Stätten abseits der ausgetretenen Touristenpfade.

Gregor Sieböck liebt Südamerika, vor allem Ecuador, Peru und Patagonien und teilt auf dieser Reise seine Liebe zum Land der Inkas mit Ihnen. Er berichtet dabei nicht aus der üblichen Reiseliteratur, präsentiert auch keine Berichte aus den Geschichtsbüchern, sondern vor allem Geschichten, die das Leben schrieb – diesbezüglich ist es eben eine außergewöhnliche Erkenntnisreise, die sich auf weiten Strecken abseits der üblichen Touristenpfade bewegt.



Gregor Sieböck ist 1976 in Steyr geboren, hat Wirtschafts- und Umweltwissenschaften auf vielen Universitäten rund um den Globus studiert, hat bei der Weltbank gearbeitet und ist seit seinem 26. Lebensjahr als Weltenwanderer meist zu Fuß, im Kajak und Packraft auf seinem Lieblingskontinent Südamerika unterwegs. Mehr Infos dazu finden Sie auf seiner Homepage unter: www.globalchange.at

Darüber hinaus wird die Reise abschnittsweise wie in Cusco, im Heiligen Tal, in Machu Picchu, und im Tambopata Reservat von lokalen Führern begleitet: diese sprechen entweder Deutsch oder Gregor Sieböck übersetzt aus dem Englischen und Spanischen.

Es handelt sich um eine Slow Reise, d.h. auf weiten Strecken der Tour legen wir das Diktat der Zeit ab. Wir reisen langsam und sind meist den ganzen Tag unterwegs. **Die Tage in Peru sind im Winter sehr kurz, sprich die Sonne geht gegen 6:00 morgens auf und gegen 18:00 unter. Wir starten immer zeitig in der Früh, um den Tag in aller Ruhe genießen zu können.** Gregor Sieböck gestaltet die Reise möglichst frei ohne komplett durchgeplanten Reiseverlauf. Die Reise entsteht vielmehr auf der Reise. Ankommen im Augenblick!

Das Rahmenprogramm ist nach den für südamerikanische Verhältnisse bestmöglichen Standards geplant. Innerhalb dieses Rahmens bewegen wir uns in Eigenverantwortung, d.h. jeder hat die Möglichkeit die Orte auch selbst zu erkunden und so weit zu gehen wie es seine Kondition und seine Inspiration erlaubt. Es gibt festgesetzte Programmpunkte und daneben auch viele Freiräume für alle Beteiligten!

Wir besuchen auf der Reise besondere Kraftorte. Je nach Gespür nimmt diese jeder Teilnehmer anders wahr – in jedem Fall hat die Reise das Potenzial das Leben tiefgreifend zu transformiert. Je nachdem wie weit sich jeder darauf einlässt! Gregor Sieböck hat viel Erfahrung mit persönlichen Transformationsprozessen und begleitet diese auch gerne individuell.

Anforderungen:

Wir sind zwischendurch immer wieder zu Fuß unterwegs, weil dies die einzige Möglichkeit ist, die Inkastätten und den Regenwald zu erkunden. Die Touren zu den Inkastätten sind kurz (meist nicht mehr als vier bis acht Kilometer) aber aufgrund der Höhe (oftmals über 3.000 Meter) sind sie trotzdem anstrengender als in der Ebene. Außerdem heißt es oftmals auf alten Inkawegen treppauf und treppab zu wandern. Wer über keine gute Trittsicherheit verfügt sollte auf jeden Fall Wanderstöcke in den Rucksack packen.

Wir sind in einem gemütlichen Tempo unterwegs, das jeder, der Freude am Gehen hat schafft! Eine mittlere Kondition, um auch einige Stunden am Tag zu gehen ist ausreichend. Gregor Sieböck übernimmt die Wanderführung und greift dabei auf seine langjährige Erfahrung zurück!

Die Straßen in Peru entsprechen nicht dem europäischen Standard, sind aber in keinem schlechten Zustand und meist asphaltiert. Wir sind außerdem in der Trockenzeit unterwegs. Trotzdem sind Erdbeben oder Baustellen möglich und erfordern dann etwaige Wartezeiten oder Änderungen der Reiseroute: alles nicht sehr wahrscheinlich, aber in Peru eben immer möglich!

Der Besuch von Machu Picchu:

Die Anreise nach Aguas Calientes, jenem Ort am Fuße von Machu Picchu in dem wir übernachten, erfolgt mit Peru Rail. Die Bahngesellschaft erlaubt nur die Mitnahme eines kleinen Rucksacks/einer kleinen Tasche als Gepäck in der Größe eines flugtauglichen Handgepäckstücks – achten Sie darauf, dass Sie einen kleinen Rucksack mit dabei haben oder kaufen Sie diesen vor Ort in einem Handwerksladen (das restliche Gepäck kann währenddessen sicher im Hotel in Cusco aufbewahrt werden.)

Die Reise beinhaltet nur den Vormittagseintritt nach Machu Picchu (weil aus Erfahrung nicht jeder Reiseteilnehmer Machu Picchu auch nachmittags besuchen möchte). **Wer am Nachmittag die Zeit in Machu Picchu verbringen möchte, bitte dies gleich bei der Buchung bekannt geben, dann reservieren wir für Sie auch dieses Ticket. Tickets für Machu Picchu sind oft bereits Tage oder Wochen im voraus ausverkauft!** (Der Nachmittagseintritt ist fakultativ. Extrakosten pro Person je nach Wechselkurs ca. 40 Euro.)

Das **Tambopata Research Center** ist eine einfache und dennoch bequeme Lodge mit 13 Schlafzimmern. Die **Naturführer** sind englischsprechende peruanische Biologen. Zusätzlich kann die Anwesenheit der **Berufsforscher** zu den verschiedenen Zeiten des Jahres reichlich Gelegenheit bieten, noch mehr Wissenswertes zu erfahren. Das gut ausgebaute **Wegesystem** erstreckt sich auf insgesamt rund 12 Kilometern. Hier gelangen Sie zu den bedeutendsten Standplätzen des Bambusses und zur weltweit größten bisher entdeckten **Lehmlecke** der auf 25 Brutplätzen lebenden Papageienarten. Auf sieben verschiedenen Habitaten können Sie Affen und weitere große Säugetiere, wie z. B. den Tapir, hautnah erleben.

Ein paar Worte zur Ausrüstung, Impfungen, etc.

Im Andenhochland kann es abends und nachts eiskalt werden, im Amazonastiefland hingegen herrschen mitunter tropische und tagsüber auch sehr heiße Temperaturen. Auf der ganzen Reise ist die Sonneneinstrahlung sehr stark, das heißt ein Sonnenhut und möglichst eine leichte langärmelige und langbeinige Bekleidung sind unumgänglich (im Idealfall in hellen Farben, denn diese halten in den Tropen die Moskitos fern, während sie dunkle Kleidungsstücke richtiggehend anzieht)! Für die Abendstunden empfiehlt es sich wärmere Kleidungsstücke wie eine leichte Daunenjacke mit Kapuze in das Reisegepäck zu geben. Und noch was: packen Sie so leicht wie möglich, waschen Sie im Zweifelsfall im Laufe der Reise mal das eine oder andere Kleidungsstück im Waschbecken des Badezimmers im Hotel und genießen Sie den Komfort eines leichten Rucksacks! Eine kleine Stirnlampe für die langen Nächte, ein Regenschirm bzw. eine Regenausrüstung für die Tropen, ein kleines Fernglas für Vogelbeobachtungen und wer will ein Fotoapparat und ein Reisetagebüchlein sollten aber

auf jeden Fall mit eingepackt werden! Wer möchte kann Wanderstöcke für die Tour mitnehmen. Auch nicht vergessen: **Gültiger Reisepass** (muss mindesten noch 6 Monate nach Rückreisedatum gültig sein!)

Die Moskitos: Gregor Sieböck hat sich sein eigenes Mückenmittel gemischt: für die Haut als Basis Kokosöl und darin ätherische Öle wie Eukalyptusöl, Zitronella, Berglavendel, Zedernöl und Nelke sowie auf jeden Fall auch das sehr wirksame ätherische Öl des indischen Neembaums (Neemöl, vor allem in indischen Läden oder online erhältlich). Farfalla (www.farfalla.ch) stellt ausgezeichnete ätherische Öle her. Ja, und die ähnliche Mischung für die Kleidung, allerdings hier als Basis Alkohol verwenden, wobei Sie die obigen ätherischen Öle gerne auch in einer höheren Dosierung in den Alkohol mischen können, da die Mischung ja auf die Kleidung gesprüht wird. Bei dem Mittel für die Haut Acht geben, dass Sie nicht allzu viele Tropfen der ätherischen Öle in das Kokosöl geben, da sonst die Haut gereizt wird (selber ausprobieren, da jeder Mensch unterschiedlich ist, es gibt da keine fixe Regel!). Ach noch was: ein positiver Nebeneffekt: das Kokosöl hat einen guten Sonnenschutzfaktor! So viele Mücken gibt es in der Trockenzeit auch wieder nicht: vor allem im Amazonasgebiet sind sie in den Dämmerstunden zugegen, aber sonst werden diese auf der Reise eher selten zu finden sein: in den Anden gibt es sie aufgrund der Höhe kaum noch! Eine sehr gute natürliche Malariavorsorge ist die Tinktur der Wilden Karde (z.B. bei www.nuhrovia.com erhältlich).

Impfungen: möge jeder selbst, eigenverantwortlich entscheiden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrem Arzt des Vertrauens. Wir sind auf unserer Reise in keinem Malariagebiet unterwegs!

Geld: in Peru wird mit Nuevo Soles in Landeswährung bezahlt. Es werden aber auch gerne US-Dollar als Währung angenommen und in Tourismuszentren wie Cusco können auch Euros in die peruanische Landeswährung gewechselt werden. Darüber hinaus ist es möglich mit der Maestro-Bankomatkarte in Peru Geld abzuheben. Weil Bankomaten aber nicht immer mit Geld gefüllt sind bzw. auch je nach Lust und Laune auch mal die europäischen Bankomat- und Kreditkarten verweigern, empfiehlt es sich in jedem Fall US-Dollar und/oder Euro in bar mitzunehmen – vor allem für ein mittägliches Picknick, den einen oder andere Kaffee und auch für die teils wunderschönen handwerklichen Kostbarkeiten Perus. Die US-Dollars sollten in einem makellosen Zustand sein, nicht eingerissen, nicht markiert und nicht älter als aus dem Jahr 2009 – sonst werden sie in Peru nicht gewechselt.

Sie haben noch Fragen? – Gerne sind wir für Sie da!

Buchung & Kontakt: Oliva Reisen | Warnhauserstraße 10, 8073 Feldkirchen bei Graz, Austria
+43 316/29 109 52 | mail@olivareisen.at | www.olivareisen.at
Montag – Freitag | 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 12.30 Uhr – 15.00 Uhr
Veranstalter: OLIVA Reisen, Reisen, GISA-Zahl: 19872964

Diese Informationen wurden mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Programmänderungen vorbehalten.